

Mittlerer Park - Kommentare aus der Öff. Beteiligung

Nr.	Das gefällt mir an der Grünfläche nicht so gut	Gibt es Verbesserungsvorschläge?	Bemerkungen UHGW Tiefbau- und Grünflächenamt
1.	Mir fehlen Gemeinschaftsflächen, einzelne Sportelemente ohne Verweilmöglichkeiten.	Gibt es eine große Nachfrage, nach Calisthenics-Anlagen? Auch Parcour- und Skateelemente sind soweit ich weiß sehr gefragt.	Der Begriff Gemeinschaftsflächen wird nicht ganz klar. Die Grünanlage ist grundsätzlich gut geeignet für soziale Begegnungen. Verweilmöglichkeiten gibt es in Form von Bänken und zwei Wiesenbereichen. Parcours und Skate-Elemente sollten nach interner Absprache mit dem Amt für Bildung Kultur und Sport nicht berücksichtigt werden. Eventuell wird es im größeren, geplanten, benachbarten B-Plan 119 (noch nicht rechtskräftig) Elemente dieser Art geben.
2.	Bewegungsgeräte	mehr essbare Sträucher und Bäume	Die Hinweise werden geprüft. Sträucher und Bäume mit essbaren Früchten werden unter anderem vorgesehen. Aus Gründen der Pflege und der allg. Ordnung (Früchte locken auch Ratten und Wildschweine an), soll es aber nicht zu viel werden.
3.	Es sind viele riesige Bäume geplant, wobei es vorab als "Brachwiese" benannt wurde, die zur Entwässerung dient. Gerne kleine Parkanlage, aber Sportgelände passen besser in die Dachswiese (zum Kleinspielfeld). Hier sollte die Ruhe im Vordergrund stehen. Immerhin fahren hier Radfahrer durch. Die Baumhöhe sollte auf 4/5m beschränkt werden.	Sportgeräte in die Dachswiese, kleine Bäume (maximal 5m Höhe), Ruhe und Natur steht im Vordergrund	Die öffentlichen Grünflächen sind im Bebauungsplan seit jeher als Parkanlage mit Grünstrukturen definiert. Bäume, vor allem große Bäume, sind zuträglich für das Mikroklima, für die Luftqualität und als Lebensstätte für Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Da erfahrungsgemäß in den Privatgärten von Neubaugebieten kaum nennenswerte, ökol. bedeutsame Grünstrukturen geschaffen werden, die diese Funktionen leisten können, müssen die öff. Grünflächen umso üppiger in dieser Hinsicht gestaltet werden.
4.		sitzgelegenheiten	Die Sitzgelegenheiten (Bänke) sollten erfahrungsgemäß ausreichend sein.
5.	Ist weniger relevant für uns		Danke für den Kommentar.
6.	Wäre als Trimm-dich-Pfad mit für groß und klein schöner	Balancierstrecke, Hangeln, Baumstamm-Parcours in unterschiedlichen Höhen etc)	Die ersten beiden Bewegungsformen werden angeboten. Alles geht nicht. Die 3 Bewegungsgeräte kommen in ihrer Anordnung einem Trimm-dich-Pfad nahe. Für einen richtigen Trimm-dich-Pfad wäre die Anlage ohnehin zu klein.
7.		Mehr Calisthenics Elemente wären schön. Ich würde mich Kommentar 12 anschließen. Ringe und halbhohe stangen wären schön.	Die Parkanlage hat nur eine begrenzte Größe. Der Fokus soll zudem auch auf dem Aspekt Grünfläche, nicht auf Sportfläche liegen. Die Calisthenics-Elemente sind als belebende Ergänzung für soz. Interaktion, Spaß und Bewegung zu verstehen. Die Hauptattraktion bleibt jedoch die Grünanlage selbst. Hinzu kommt, dass der Stadtverwaltung ein begrenztes Budget zur Verfügung steht. Vieles geht, aber nicht alles.
8.		Hangelgerät wäre toll, falls es dafür nicht so gut geeignet sein sollte!	s.o.
9.	fehlende Lebensräume für die Tierwelt	mehr heimische Bepflanzung	Der weitaus größte Teil der Bepflanzung wird heimisch sein. Die großen Bäume und die randlichen Grünstrukturen werden für Vögel, Insekten und Kleinsäuger interessant sein.
10.		Ein paar Bäume könnten durch Obstbäume für die Allgemeinheit ersetzt werden.	In der Anlage wird eine große Kirsche gepflanzt. Mehr Obstbäume (Apfel, Birne, Kirsche) wird es in der Dachswiese geben
11.	gut	überdachter Picknicktisch	Überdachungen im öff. Raum locken in der Regel Alkohol- und Drogenkonsumierende sowie lärmende Jugendliche an. Eine Begleiterscheinung sind große Mengen Abfall und Vandalismus. Für diese Anlage ist eine Überdachung daher ungeeignet. Der Vorschlag ist aber grundsätzlich gut.
12.	Mehr Fitnessgeräte (z.B. Barren, Outdoorstepper,...)	Mehr Fitnessgeräte	Siehe oben. Vieles geht, aber nicht alles. Die Wünsche sind verschieden.
13.		Vielleicht auch ein paar Obstbäume pflanzen. Der angrenzende Fahrradweg Richtung Sconto ist stark verfüllt, wie kann man das hier verhindern? Bitte auch an Poller denken, auf dem genannten Fahrradweg sind im Sommer ständig Roller und ATVs unterwegs.	Danke für die Hinweise. Der Fokus soll insbesondere auf attraktiven, auch größeren Bäumen liegen, die in erster Linie zierend sind, wichtige ökol. Funktionen erfüllen und in den Privatgärten eher nicht gepflanzt werden (im Gegensatz zu Obstbäumen). Ein paar mehr Obstbäume werden in der Dachswiese gepflanzt. Poller werden vorgesehen, dies ist ein guter Hinweis.
14.		Outdoortrainingsgeräte wären toll	Es werden Calisthenicsgeräte verbaut.

Nr.	Das gefällt mir an der Grünfläche nicht so gut	Gibt es Verbesserungsvorschläge?	Bemerkungen UHGW Tiefbau- und Grünflächenamt
15.	<i>Die Grünachse sollte der Erholung dienen. Die Sportgeräte sind eine schöne Sache, könnten aber auf dem Spielplatz oder auf dem Sportsport integriert werden. Ich wünsche mir eine Bepflanzung, die maximal 8 m in die Höhe reicht. Die bisher geplante Bepflanzung ist für mich nicht nachvollziehbar. Die geplanten Bäume können bis zu 50 m groß werden und passen damit nicht in eine Einfamilienhaussiedlung.</i>	<i>heimische Gehölze und Sträucher (maximal 8m hoch)</i>	Das ist richtig, die Anlage soll und wird der Erholung dienen. Die Nachfrage nach Bewegungsgeräten ist jedoch sehr groß, so dass wir darauf nicht gänzlich verzichten können. Ich verstehe aber Ihren Einwand durchaus. Der Erholung dienen vor allem üppige Grünstrukturen, d.h. auch große Bäume. Neben einem Großteil heimischer Gehölze werden auch einige wenige exotische Gehölze gepflanzt, welche dem Gesamtbild zuträglich sind.
16.		<i>Ich gehöre zu den Nutzern der Calisthenics-Anlage im Strandbad. Die Erfahrung zeigt, dass die Kombi zum Hangeln eher für Profis geeignet ist. Im Vorbeigehen sind eher eine Hilfe für Liegestützen, halbhohe Stangen und Ringe geeignet (siehe Strandbad)</i>	Danke für den Hinweis. Wir überprüfen dies noch einmal. Die Geräte sollen natürlich auch genutzt werden und nicht bloß herumstehen.
17.		<i>Tauschen mit dem Spielplatz</i>	Das ist leider nicht möglich. Die Flächen sind im Bebauungsplan definiert.
18.	<i>die Slackline</i>	<i>zusätzlich Outdoor-Fitnessgeräte, eventuell eine Tischtennisplatte, mehr Sitzmöglichkeiten</i>	Siehe oben. Vieles geht, aber nicht alles. Tischtennis ist aber ein guter Vorschlag. Werden wir überdenken.
19.		<i>Hangelgeräte, Sitzgelegenheiten</i>	Beides ist eingeplant.
20.	<i>Sportgeräte</i>	<i>Die Sportgeräte sollten passend auf dem Sportplatz installiert werden.</i>	Der rechtskräftige Bebauungsplan sieht auch in dieser Anlage Bewegungsgeräte vor.
21.	<i>Sportgeräte und Breite des Weges.</i>	<i>1. Sportgeräte würden thematisch besser zur Dachwiese passen. 2. Poller am Anfang und Ende des Weges wären wünschenswert. 3. Der Weg, der mal als Trampelpfad geplant war, könnte etwas schmaler (max 2 m) zugunsten von mehr Grün sein.</i>	Siehe oben. Poller werden wie beschrieben vorgesehen. 2,50 m ist die geforderte Mindestbreite bzw. Standardbreite für einen kombinierten Geh- und Radweg. In der Realität wirken 2,50 m auch gar nicht mehr so breit, besonders, wenn es auf dem Weg zu Begegnungen kommt.
22.	<i>Die Sportgeräte könnten doch z.B am Spielplatz oder an der Dachwiese am Kleinspielfeld angesiedelt werden, sodass Kinder und Erwachsene einen gemeinsamen Ort zum Aktiv sein haben und der Park ein ruhiger Ort bleibt zum Erholen und Naturklänge hören</i>	<i>Mehr Obstbäume pflanzen für die Allgemeinheit. Der aufgegabelte Weg auf der einen Seite erfüllt keine Funktion. Lieber 1 übersichtlichen Weg und dafür eine vollständige Hecke zu den angrenzenden Grundstücken, sodass man im Park auch nur „Grün“ sieht.</i>	Ja, ich verstehe die Einwände absolut. Es soll aber gemäß B-Plan so sein. Zitat: " Die Aufstellung von Spiel- und Sportgeräten, sowie von Bänken und Sitzgruppen sind festgesetzt". Auch alle anderen Bäume dienen mit ihrer Schönheit und ihrem ökologischen Nutzen der Allgemeinheit. Ich nehme die Nachfrage nach mehr Obstäumen aber gern mit. Ansonsten siehe oben. Die Aufgabelung soll Trampelpfade vermeiden. Besucher der Parkanlage werden stets in die Straße nach links oder rechts einbiegen und den kürzesten Weg suchen. Nach Geradeaus ergibt sich keine weitere Wegeführung. Ein Wegedreieck hat den Vorteil, dass mittig ein Baum gepflanzt werden kann, wie hier eine Eiche.
23.	<i>Generell ist eine Grünfläche mit leichter Bepflanzung zu befürworten. Jedoch sind hier nun Bäume mit Wuchshöhen von über 50m und Wurzelgefächten von über 15m geplant, auf einem Untergrund der nicht tragend ist (Verrohrung und Zuschüttung eines alten Grabens sowie Teiches). Bei solch hohen Bäumen erfolgt eine Beschattung der nördlich angrenzenden Grundstücke. Mehrere Grundstücke haben Photovoltaikanlagen. Wer bezahlt die ausfallende Leistung, da solch hoher Bewuchs zuvor nicht vorgesehen war? Des weiteren nehmen die Stürme in ihrer Intensität zu. Wer zahlt da bei Schäden, da große Bäume eine große Angriffsfläche bieten. Sportgeräte sind schön, gehören aber auf einen Sportplatz. Ist ein Park überhaupt sinnvoll, da Elisenhain anliegend.</i>	<i>1) Bepflanzung von Sträuchern und kleinen Bäumen (max. Wuchshöhe 8-10m) 2) Die Sportgeräte gebündelt auf den Sportplatz, was besser für die Nutzung eines TrainingsCircle ist. 3) Keine Bänke - Erholung auf engem Raum? Da ist der Elisenhain besser.</i>	Siehe oben. Ich habe Verständnis für Ihre Befürchtungen, Sie können jedoch beruhigt sein. Wir haben die Küstentanne in eine Nordmantanne geändert. Diese wächst nicht ganz so hoch (max. 20-25 m nach meiner Erfahrung) und ist noch etwas sturmfester. Die Tanne soll das unschöne Trafohäuschen ganzjährig verdecken. Die schlanken Mammutbäume werden hier in Norddeutschland maximal 25-30 m hoch. Und das auch erst in einigen Jahrzehnten. Gleiches gilt für die Höhe der übrigen Bäume. Der Untergrund ist tragfähig. Der Abstand zur tiefliegenden Regenwasserleitung wird ausreichend sein. Mit den größten Bäumen, die etwas eingerückt in der Anlage stehen, wird ein zulässiger Abstand zu den Nachbargrundstücken eingehalten. Die Möglichkeit einer Bepflanzung auch mit größeren Bäumen geht aus der "Zweckbestimmung Parkanlage" hervor. Bei der Auswahl der Grundstücke hätte dieser Aspekt bedacht werden können, ebenso wie bei der Installation von Solarmodulen. Eine Verschattung wird aber in den nächsten 30 Jahren kein Thema sein. Und auch dann wird es ganz sicher keine vollst. Verschattung geben. Die geplanten Bäume haben ausnahmslos ein sicheres Wurzelwerk, welches Sturmschäden unwahrscheinlich macht. Eine Parkanlage in einem relativ dicht bebauten Wohngebiet ist natürlich immer sinnvoll und abs. zeitgemäß. Die Wohnlage an einer grünen Parkanlage sollte grundsätzlich zu schätzen gewusst werden. Danke für die weiteren konstruktiven Anmerkungen.

Erstellt:
UHGW 66.1
24.04.2024